

Christian Dickinger

Ha-Ha-Habsburg

*Eine wirklich wahre
Familiengeschichte*

Ueberreuter

Inhalt

<i>Sie herrschten »aus der Tiefe der Zeiten her«</i>	9
Ein Vorwort	
»Nun halte dich fest, Gottvater,...«	11
Rudolf I. wird deutscher König	
»König Ottokars Glück und Ende«	15
Ottokar bekämpft Rudolf I.	
»Er war ein gepaurischer man ...«	21
Ein Realist auf dem Thron: Albrecht I.	
»Der Neid zernagte mir das Herz!«	26
Mord im Hause Habsburg!	
»Auch das (Holzbein) bringt den Mann voran!«	29
Albrecht II., ein Habsburger mit Selbstironie	
»... so er vonfrau Maultaschin bejuckhet«	32
Rudolf IV. der Stifter und Urkundenfälscher	
<i>Bruderzwist im Hause Habsburg</i>	37
Die habsburgischen Teilungen	
»AEIOU« - »Am End' is ollas umasunst« f	44
Friedrich III. setzt ein Zeichen	
* <i>Tu, felix A ustria, nube!</i> «	50
Die Heiratspolitik eines Gämsenjägers: Maximilian I.	
»Majestät, schließen Sie bitte Ihren Mund...!«	55
Nicht nur sein Reich, sondern auch sein Kinn war groß: Karl V.	
»Ein skrofulöser, hinkender, schief gewachsener... Halbidiot!«	61
Orgien der Inzucht unter der Sonne Spaniens	
*... <i>die gleiche lechzende Unterlippe</i> «	66
Ferdinand I. war nicht schön, aber treu	

»Du machst mir noch alle Untertanen zu Ketzer!« Ein rätselhafter Kaiser: Maximilian II.	69
»Tag und Nacht quäle den Kaiser der Gedanke, er sei verlassen ...« Rudolf II. suchte nach dem Stein der Weisen	72
»Ein wundervoll gemischter Charakter« Matthias I. stieß seinen Bruder vom Thron	76
»Gewöhnlich trinkt und schläft er sehr wenig ...« Ferdinand II. betrieb die Gegenreformation mit allen Mitteln	78
» Unter dröhnendem Gelächter... endete, was Vorjahren begonnen hatte.« Ferdinand III. und das Ende des 30-jährigen Krieges	84
Er war »klein, dünn und hässlich ...« Leopold I., der »Türkenpoldl«, liebte das prunkvolle Leben	86
»... dem Erzhause die Kaiserkrone zu entreißen« Der Kampf um den spanischen Thron	92
»Ihre Erbin würde besser fahren, wenn Sie ihr... eine gefüllte Schatzkiste hinterließen.« Karl VI. hatte ein großes Reich, aber keinen Sohn	95
»Besser ein mittelmäßiger Friede als ein glorreicher Krieg.« Maria Theresia, eine Mutter macht Weltpolitik	98
»Ich habe von meinem Ajo nichts gelernt, als zu sagen: Leck mich am Arsch!« Josef II., der Reformier, der seine Untertanen überforderte	105
»Denn der einzige Zweck der... Regierungen ist das Glück ihrer Individuen.« Leopold II., ein aufgeklärter Herrscher	111
»Dieser Bursche taugt nichts, er wird alles wieder verderben!« Aus Franz II. wird Franz I.	117

»... ein Trottel als Repräsentant der Krone!« Ferdinand L, ein Schwachkopf auf dem Thron	125
»Mit der zwangsneurotischen Pedanterie einer Maschine ...« Franz Joseph I. stand als Symbol für vieles, ja für mehr, als er leistete.	129
»Niemand weiß, was diese Frau mir gewesen ist.« Elisabeth, eine gute Kunstreiterin und schlechte Poetin	146
»Der Kronprinz hat gegen den Kaiser gehandelt...« Der vertuschte Selbstmord Rudolfs	150
»Wir wissen alle schon längst, dass mit den Habsburgern nicht mehr viel anzufangen ist!« Die schwärzesten der schwarzen Schafe	155
»... lauter siebzehn- oder achtzehnjährige Piperin, eine schiacher als die andere!« Franz Ferdinand heiratete »unstandesgemäß«	164
»Kaiser Karl ist 30 Jahre alt, sieht aus wie ein 20-Jähriger und denkt wie ein 10-Jähriger!« Karl I. und der Letzte	174
»Als Sohn meines in Gott ruhenden Vaters ...« Otto Habsburg-Lothringen und die Habsburg-Krise	187
»Leider vererbt sich die Intelligenz des Vaters nicht immer automatisch auf den Sohn.« Karl Habsburg-Lothringen: Show-Master oder Politiker?	194
»... der neue Chef unseres Hauses« Quo vadis, Zvonimir?	198
Ausgewählte Literatur	201
Bildnachweis	208